

Schatzsuche im Land der Tausend Teiche

Informationen

Daten

12. bis 14. September 2021

Preis

CHF 790.–

Teilnehmerzahl

max. 18

Reiseleitung

Adrian Möhl
Nicolas Küffer

Im Preis inbegriffen

- Transfers ab/bis Genf Flughafen
- Übernachtungen mit Halbpension
- Kursleitung
- Kursunterlagen



Wir geben es ohne weiteres zu: auch diese Exkursion ist eine «Wiederholungssünde» – doch wer könnte sie uns verübeln? Ganz besonders diejenigen nicht, die das Wunderland, welches sich gut eine Stunde westlich von Genf befindet, bereits kennen. Dort findet sich eine Landschaft, die ihresgleichen sucht: «le Pays des 1000 étangs», das Land der tausend Teiche, wird die Gegend im Departement Ain manchmal genannt. Uns scheint, wir hätten da sogar noch den 1001 gefunden, den wir Euch gerne zeigen möchten. Ein Blick auf die Landkarte macht klar, dass hier Freunde von Wasser- und Sumpfpflanzen auf die Rechnung kommen.

Die Dombes haben Botaniker und Ornithologen schon seit je in ihren Bann gezogen. In Europa findet sich kaum eine Gegend, wo sich so viele Klein- und Kleinstgewässer aneinanderreihen. Wer sich auf die Suche nach botanischen Kostbarkeiten macht, wird für seine Suche reich belohnt. Arten, die in der Schweiz sehr selten oder gar ausgestorben sind, finden sich hier unweit der Grenze in einer faszinierenden Landschaft, so mysteriös und geschichtsträchtig, wie man sie heute kaum noch kennt. Ob wir die Gegend la Dombe oder les Dombes nennen, mag man sich streiten – sicher ist, dass die Teichlandschaft auf wasserundurchlässigem Geschiebelehm entstanden ist, der hier während den Eiszeiten abgelagert wurde.





Bereits im 15. Jh. wurden die natürlichen Bodensenken zu Fischteichen umgewandelt. Die vielen Teiche boten zwar den Grundherren ein gutes Einkommen, sorgten aber auch dafür, dass sich hier viele Krankheiten ausbreiten konnten. Deshalb wurde die Anzahl der Teiche reduziert, aber bis heute sind es immer noch tausend Karpenteiche, die insgesamt eine Fläche von rund 100 km² bedecken. Da die Dynamik noch sehr gross ist, lässt sich eine Exkursion in die Dombes immer nur ganz kurzfristig planen – wo sich in einem Jahr Kleines Flohkraut (*Pulicaria vulgaris*) und Sternfrucht (*Damsonium alisma*) gegenseitig die Schau stehlen, findet man im Folgejahr nur einen intensiven Maisacker. Eine Exkursion in die Dombes ist also auch immer etwas eine Glückssache und hängt vom meteorologischen Jahresverlauf, der Landwirtschaft, einer minutiösen Planung und nicht zuletzt eben von einer grossen Portion Glück ab. Wobei – enttäuscht wird aber man eigentlich nie!

Während unserer Exkursion wohnen wir mitten im Land der Tausend Teiche in einem malerischen, gemütlichen Landgasthof. Diese Exkursion richtet sich an alle, welche sich für das Leben im und am Wasser interessieren, mehr über die Anpassungen von Pflanzen in Feuchtgebieten erfahren möchten. Besonders ArtenjägerInnen, die gerne mal in der Schweiz ausgestorbene Arten sehen möchten, werden hier auf die Rechnung kommen. Da die Gegend topfeben ist, braucht es keine gute Konstitution, um an dieser Exkursion teilzunehmen.



Anmeldeformular

Dombes 12.–14.09.2021

Name

Vorname(n)

GA oder Halbtax/
Geburtsdatum

Zimmerwunsch/
Essen (vegetarisch)/

Adresse

PLZ/Ort

Telefon(e)

E-Mail

Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Botanikreisen gelesen.

Ort/Datum/Unter-
schrift

Weitere Bemerkungen bitte auf der Rückseite vermerken.

Abtrennen und einsenden per Post oder E-Mail an:

Botanikreisen
Schulweg 4
3013 Bern

T 079 722 75 24
E adimoehl@gmx.ch
nk@tuttifunghi.ch